

Doppelsieg in Aarau

Zwei Turnfestsiege in der Leichtathletik, ein Podestplatz im Vereinswettkampf der Jugend, mehrere Kränze – die Region Ausserschwyz blickt auf ein exzellentes erstes Wochenende des Eidgenössischen Turnfests zurück.

von Andreas Züger

Auf dem Tellring in Aarau wurde 1832 das erste Eidgenössische Turnfest durchgeführt. Exakt an jenem Ort geschah gestern wieder Geschichtsträchtiges. Dort, auf der temporär gebauten Speerwurf-Anlage, machte Zehnkämpfer Thomas Bucher den Unterschied. Geführt hatte Bucher schon nach dem Stabhochsprung, der achten Disziplin. Doch nach dem starken Speerwurf (49,30) lag Bucher umgerechnet 18 Sekunden vor dem Berner Oberländer Stefan Schmocker (TV Unterseen). Diese verwaltete Bucher im abschliessenden 1500-Meter-Lauf souverän.

Als klar war, dass Thomas sechs Jahre nach dem Turnfestsieg seines Bruders Michael den Turnfestsieg in der Familie Bucher halten konnte, flossen einige Tränen. Unter anderem bei Iris Inderbitzin. Die Innerschwyzerin, seit sechs Jahren im TV Buttikon-Schübelbach, hatte sich kurz zuvor im Siebenkampf den Sieg gesichert. «Ich bin nicht mehr so stark in Form wie vor einigen Jahren. Nun ist es umso schöner, dass ich diesen Festsieg er-



Das erste ETF-Wochenende stand unter anderem im Zeichen der Vereinswettkämpfe der Jugend (im Bild der STV Wangen). Bild Franz Feldmann

reicht habe. Sicher ein Höhepunkt meiner Karriere. Jetzt drücke ich meine Daumen. Es wäre so schön, wenn Thomas es ebenfalls schaffen würde», hatte Inderbitzin gesagt.

Das Daumendrücken nützte. «Ich habe sechs Jahre auf diesen Zehnkampf hingearbeitet – trotzdem kommt der Sieg unerwartet. Es ist ein unglaubliches Gefühl.» Bucher wurde jahrelang von verschiedenen Verletzungen ausgebremst. Nun, auf den Tag X, war der 25-Jährige bereit.

Beinahe hätte es noch einen dritten Turnfestsieg gegeben – Carla Inderbitzin und Jan Deuber verpassten den Sieg im Sie+Er-Wettkampf der Leichtathletik aber knapp. Dennoch:

Zwei Turnfestsiege in die Region Ausserschwyz – in der 187-jährigen Geschichte des ETF hatte es dies noch nie gegeben.

Pfyl: «Etwas enttäuscht»

Am Samstagabend hatte der Pfäffiker Marco Pfyl im Kunstturnen seinen grossen Auftritt. Im von SRF übertragenen Wettkampf in der proppenvollen Eishalle in Aarau lag er nach den ersten drei Geräten auf Rang vier. «An einem guten Tag hätte ich die Favoriten etwas länger nervös machen können», sagte Pfyl gestern Sonntag. Er patzte auf der Schlussbahn am Boden («ich konnte wegen Rückenproblemen an diesem Gerät kaum trainieren»),

dann auch am Reck. Letztlich gab es Rang zwölf, unmittelbar hinter dem Hölner Tim Randegger (TV Wädenswil). Pfyl: «Etwas enttäuscht bin ich schon, klar. Es wäre mehr dringegen. Aber unter dem Strich muss und darf ich mit dem Wettkampf zufrieden sein.» Der erste Eidgenössische Kranz für Pfyl war Tatsache. Nun geht es für den 21-Jährigen an die European Games nach Minsk.

Zwei Kränze im Nationalturnen

Ein Kranzgewinn – das war auch das erklärte Ziel von Tobias Bürgi (ETV Schindellegi) und Fredy Bruhin (STV Wägital). Letzterer hatte vor einem Jahr in Buttikon den Festsieg am

Schwyzer Kantonalen geholt. Bruhin blieb in den sechs Zweikämpfen ohne Niederlage, Bürgi verlor zwar zweimal, hatte aber am Freitag ein überzeugendes Vornoten-Programm abgeliefert. Letztlich konnten sich beide in souveräner Art und Weise auszeichnen und dürfen sich nun als Eidgenossen im Nationalturnen bezeichnen lassen.

Starker Abschluss von Müller/Nauer

Ein Höhepunkt aus Ausserschwyzer Sicht war auch die Darbietung von Jessica Müller und Corina Nauer des ETV Schindellegi. Im Team Aerobic zu Zweit verpassten sie mit der Note 9,92 den Sieg zwar um 0,01 Punkte – Enttäuschung war aber Fehl am Platz. «Es war unser letzter gemeinsamer Auftritt, wir haben gut geturnt. Es war ein toller Abschluss», so Müller.

Galgenens Jugend überragend

Das erste Wochenende stand auch im Zeichen der Jugend. In den Vereinswettkämpfen massen sich Hunderte Vereine aus der ganzen Schweiz. Der TSV Galgenen liess sich dabei nur vom TV Riehen aus dem Baselbiet schlagen. Alle anderen blieben hinter den Märchlern. Die Note 29,35, Rang zwei – ein grossartiger Erfolg für die Galgener. «Ich wusste, dass wir es in die Top 5 schaffen könnten. Dass es nun so gut lief, dass wir es auf das Podest schafften – das ist grossartig und unerwartet», sagt TSVG-Präsident Hubert Schwyter.

Bei den 141 Vereinen, die in der ersten Stärkeklasse starteten, waren Märchler und Hölner weit vorne zu finden. Wangen folgte auf Rang fünf, danach Wollerau-Bäch (9.), Schindellegi (15.) und Buttikon-Schübelbach (26.).

Grosser Empfang für Festsieger

Am kommenden Sonntag werden die beiden Turnfestsieger Thomas Bucher und Iris Inderbitzin in Schübelbach **offiziell geehrt**. Der Verein kehrt um 17.45 Uhr aus Aarau heim, die Ehrung findet dann im Gutenbrunnen in Schübelbach statt. (red)



Welche Überraschung. Corina Nauer kann die 9,92 als Note in der Team Aerobic kaum glauben. Jessica Müller sowie die ganze Damenriege Schindellegi freuen sich mit.

Bilder Franz Feldmann



Die Jugendriege Reichenburg wartet auf ihren Einsatz.



Gute Vorbereitung beim TV Wollerau-Bäch im Geräteturnen.



Auch am Barren müssen die Abstände genau stimmen, wie hier beim TV Siebnen.



Während der Rest des STV Wangens am Ballwerfen ist, warten die Kleinsten.

Es sagte ...

«Wir haben gesagt, um 13.05 Uhr auf die Bühne, um 13.10 Uhr ein Glas Weisswein. Jetzt wird es wohl später...»

Jessica Müller
nach der hervorragenden Note 9,92 im Team Aerobic mit Partnerin Corina Nauer.



Noch ein paar Sekunden, dann geht es für den ETV Schindellegi los.



Die Galgener nehmen den weiten Weg zur Pendelstafette unter die Füße.

Juni 24, 2019 3:33 pm (GMT -2:00)



Eine Hand voll Magnesium hilft auch dem TV Reichenburg.



Der TV Buttikon-Schübelbach hofft auf die Hilfe eines weiss-blauen Stiers als Maskottchen.